Jahresbericht Tourensaison 2023

Zusammenfassung:
Die Saison 2023 startete aus Wetter-Gründen erst mit der 4. Tour. Im Weiteren musste die 5. und die letzte Tour abgesagt werden, alle anderen Touren konnten abgeradelt werden.
Durch die ganze Saison gab es einen Unfall. Der Gestürzte konnte nach einer Heilungspause wieder aufs Velo sitzen.
Der Dank für die fast reibungslose Saison geht einerseits an die gute Routenwahl und umsichtige Führung der Tourenleiter, aber auch an die gegenseitig tolerante und vorsichtige Fahrweise aller Tourenteilnehmer.
Mein herzlicher Dank geht an alle Touren- und Gruppenleiter, die für die folgenden hervorragenden Berichte verantwortlich sind.

Statistik:
- Ausgeschrieben waren 1 Bike-Tour, 4 Trainingsfahrten, 9 Tagestouren, 1 Dreitagestour und nach der Genusstour nochmals 2 Trainingsfahrten, total 17 Touren mit 14 verschiedenen Startorten.
- 12 Touren konnten durchgeführt werden 5 Touren fielen dem Wetter zum Opfer.
- Total kamen 18 Mitglieder in die Jahreswertung. Pro Tour waren 5 bis 14 Teilnehmer (inkl. Gruppenleiter) dabei.
- 10 verschiedene Gruppenleiter haben Einsatz geleistet und führten total 36 Gruppen (8 x G1 / 14 x G2 / 14 x G3) durch die verschiedensten Gegenden.

25. März 2023 / MTB Altberg
Die neue Saison 2023 startet wettermässig nass und kalt. Und velomässig startet sie noch nicht. Jürg musste die Tour zum Leidwesen der 5 Angemeldeten absagen.

01. April 2023 / TF ZHOL GUZ
Die zweite Absage einer Tour wurde wieder wettermässig wegen nass und kalt und zusätzlich stark windig verursacht. Max und Susi hätten 7 TeilnehmerInnen durchs Züri-Oberland geführt.

15. April 2023 / TF Baldinger
Samstag wegen Kälte und Schauern abgesagt.

29. April 2023 / TF L und R vom Rhein
Von den 14 angemeldeten Fahrern kann ich 12 Radler bei schönem und warmem Frühlingswetter am TCS Parkplatz Laubberg in Glattfelden begrüssen.
Kurzfristig abgemeldet haben sich Jürg Jehli und Andy Etter. Über den Winter wurde kräftig aufgerüstet auf E-Velos. Wir starten mit 2 Gruppen. Roger mit Gr. 2, Max, Bruno, Erwin und Thomas M. Ich mit Gr. 3, Susanna, Heiner, Sepp, Werner, Dieter und Thomas K.. Die Strecke führt über Stadel – Neerach -Steinmaur durchs Wehntal bis nach Niederweningen und weiter über Schneisingen nach Tegerfelden durchs Surbtal. Hier beginnt die grösste Steigung über den Zurzacherberg nach Bad Zurzach an den Rhein. Susanne und Dieter fahren auf der Schweizer Seite zurück nach Zweidlen. Wir wechseln über den Rhein und fahren auf der deutschen Seite dem Rhein entlang via Dangstetten - Reckinen – Lienheim - Hohentengen zum Kraftwerk Eglisau-Glattfelden. Über das Stauwehr, das doch recht viel Überlauf hat, gehts zurück in die Schweiz. In Zweidlen wartet im Restaurant Freihof ein schönes Zvieri-Plättli auf uns. Nach dem gemütlichen Höck fahren wir gemeinsam zurück ins Gottfried-Keller Dorf zum Parkplatz Laubberg. Der Saisonstart ist gelungen, wir hoffen auf weiter schöne Touren diesen Sommer.
Gruppe 2 fährt auch mit ein paar Zusatzschlaufen übers Wehntal – Surbtal nach Bad Zurzach. Über Dangstetten - Bechterbohl gehts ins Klettgau. Durch Geisslingen - Griessen - Bühl zurück in die Schweiz nach Hüntwangen – Hurden zum Kraftwerk Eglisau-Glattfelden. Keine Viertelstunde nach Gr.3 treffen auch sie zum Zvieri im Freihof ein.

13. Mai 2023 / TF ZH Oberland
Im Laufe der Woche entwickelte sich die Wetterprognose für Samstag immer positiver, so dass am Freitag-Abend ein klarer Durchführungsentscheid gefällt werden konnte. Aber es kam anders. Susi, Max und Tommy mussten am Samstag-Vormittag aus dem regnerischen Zürcher-Oberland den 9 angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Absage durchgeben.

20. Mai 2023 / TT Obersee-Linth
Endlich wieder einmal trocken! Nach vielen Absagen konnte heute, am 20.05.2023, erst zum zweiten Mal in der neuen Saison gestartet werden, und dies bei angenehmen Temperaturen und trockener Strasse. Folgende 11 Fahrer haben teilgenommen: Sepp Bächtiger (Leiter Gruppe 3) mit Judith Steiner, Andy Schneider, Susanna Rindlisbacher, Heiner Kleesattel und Paul Beeler (Leiter Gruppe 2) mit Bruno Vogel, Thomas Molnar, Thomas Kleesattel, Max Rindlisbacher, Markus Rüdisüli. Max Rindlisbacher (Leiter Gruppe 1) hat sich spontan der Gruppe 2 angeschlossen.

Die TT startete um 10.00 Uhr in Hurden (PP Holzbrücke) und führte für die Gruppe 2/1 über Rapperswil-Jona, Diemberg, Laupen, Atzmännig, Oberricken, hinab nach Kaltbrunn, nach Schänis, Benken, Tuggen, über den Buchberg, Nuolen, Lachen zurück nach Hurden. Sepp führte die Gruppe 3 ab Diemberg nach Bürg, Eschenbach, Neuhaus, Uznach, dann ebenfalls via Schänis, Benken. Nach dem Zwischenhalt zusätzlich mit TM, TK, MR zügig am Buchberg vorbei direkt nach Wangen, Siebnen, Galgenen, Altendorf und zurück nach Hurden.

Im Restaurant Sternen in Benken konnten wir uns kurz erholen und mit Getränken und (spärlich vorhandenen!) Nussgipfeln neue Kräfte sammeln.

Die Tour ist ohne Zwischenfälle um 15 Uhr zu Ende gegangen. Die Gruppen 2/1 konnten die Gruppe 3 noch kurz vor Schluss wieder einholen, so dass alle gemeinsam am Ziel ankamen.

03. Juni 2023 / TT Frauenfeld Bodensee
Und noch einmal dürfen wir eine Tour bei herrlichem und wolkenlosem Wetter durchführen. Der Startort in Frauenfeld war nicht für alle problemlos zu finden. Aber mit intensiver Telefon-Unterstützung fanden sich alle pünktlich ein und profitierten vom vorhandenen WC beim Fussballplatz und dem Trinkwasserhahn direkt neben dem Parkplatz.

Max führte Roger als Gruppe 1 auf der längsten Runde Richtung Bodensee und zum Nussgipfelhalt im Café Mohn in Sulgen.
Die Gruppe 2 mit den beiden Thomas, Fritz, Jürg und Bruno im Schlepptau von Andy traf auf ihrem Weg nach Sulgen via Bommerweier-Bottighofen-Güttingen-Sommeri mehrmals die Gruppe 1. Da die Strecke nicht übermässig mit Höhendifferenz gespickt war, blieb auch genügend Zeit, die diversen Ausblicke zu geniessen. Auch ein ungeplanter Abstecher zum Bahnhof Münsterlingen konnte die Gruppe 2 nicht vom Erreichen des Cafés in Sulgen abhalten.
Die Gruppe 3 geführt von Sepp mit Susi, Judith, Heiner und Dieter nahm nach den Bommerweiern eine direktere Route ohne Bodensee hinauf nach Berg und hinunter nach Riedt bei Erlen, wo bei einer Baustelle die Gruppen sich vereinten und in Richtung Sulgen weiterradelten.

Die Nussgipfel- und Sandwich-Verpflegung mit Getränken im Café Mohn in Sulgen aktivierte bereits verlorene Kräfte wieder. Die reservierten Plätze am grossen Tisch und der gute Service liessen vergessen, dass die Velofahrt noch nicht ganz beendet ist.

Auf verschiedenen Routen machten die drei Gruppen auf vielen Nebenstrassen den Thurgau bis Frauenfeld nochmals unsicher.

Unfallfrei erreichten alle Frauenfeld. Einziger Wermutstropfen: Beim Parkplatz hat es keine Möglichkeit für ein Abschlussbier. Und der vereinbarte Treffpunkt Frohsinn war geschlossen und das Café daneben bot zu wenig Platz für alle 13 Radler. So entstand ein zeitlich versetzter Abschluss einer gelungenen Tour.

17. Juni 2023 / TT Hohentengen

Bei hochsommerlichem Wetter haben sich 13 Radsportler/in in Dietlikon am Parkplatz des Hardwaldes eingefunden. In zwei Gruppen, angeführt von Andy und Dieter machten wir uns auf den Weg nach Hohentengen (D).

Die Gr. 3 unter Leitung von Dieter mit Judith, Heiner, Sepp und Werner, durchquerte den Hardwald bei angenehmer Temperatur. Einen kleinen Halt beim Aussichtsturm Hardwald legten wir ein, dort hat es ein WC und fliessend Wasser. Diese faszinierende Holzkonstruktion alles vom Hardwald, wurde mit Jubiläumsgeld der ZKB finanziert.

Anschliessend ging es durch Opfikon/Glattbrugg dem Flughafen entlang und anschliessend auf dem Glattuferweg Richtung Glattfelden. Kurz vor Glattfelden konnten wir ein neues Wasserrad bestaunen. Im Riverside legten wir einen WC-Halt ein. Danach ging es nach Zweidlen übers Kraftwerk auf die deutsche Seite. Von dort machten wir noch eine Zusatzschlaufe hinauf nach Stetten bis wir unser Ziel das Hochrheinstüble in Hohentengen erreichten. So konnten wir zu fünft schon bestellen.

Die Gruppe 2 mit Erwin, Fritz, Jürg, Paul, Roger, Thomas Molnar und Thomas Kleesattel fuhr über Gerlisberg via Flaach, Rafz eine wunderschöne Steigung hinauf nach Baltersweil und weiter durch das Wangetal nach Giessen und über den Bergscheuerhof zum Hochrheinstüble, wo sie eine halbe Stunde später eintraf. So konnten wir gemeinsam das feine Mittagessen einnehmen.

Um 13.30 Uhr gings dann wieder zurück. Diesmal durch Kaiserstuhl das Bachsertal hinauf. Die Hitze setzte uns arg zu. Doch erreichten wir Dietlikon kurz vor 16.00 Uhr durstig und so konnten wir uns im Rest. Rütli erquicken. Die Gruppe 2 hatte am Vormittag genug Steigungen abgespult und fuhr via Zweidlen-Neerach-Rümlang zum Startort oder Rütli zurück.

Es war eine schöne Tour, bei welcher wieder einmal die Geselligkeit im Vordergrund stand.

30. Juni – 02. Juli 2023 / 3TT Sigmaringen

Zur diesjährigen 3TT, organisiert von Max, trafen wir uns auf dem Parkplatz des geschlossenen Hallenbades in Singen. Hannes fuhr mit einem gemieteten Bus vor und transportierte unser ganzes Gepäck nach Sigmaringen. Im Ganzen waren 20 Clubmitglieder für das verlängerte Wochenende angemeldet. Judith musste aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen. Irmgard, nach längeren Gesundheitsproblemen noch nicht ganz velotauglich und Kari‘s Knie/Bein lässt Ihn auch nicht Velo fahren, begleiteten Hannes im Bus. Susi wollte nicht 3 Tage aufs Velo sitzen und liess sich durch die Deutsche Bahn nach Sigmaringen chauffieren. Bruno und Rita, ohne Velo, trafen wir in Sigmaringen.

So schauten 13 Augenpaare in Erwartung des kommenden Wetters gespannt zum Himmel. Und wie vorhergesagt begann es punkt 9 Uhr leicht zu regnen. Die ganze Gruppe startete gemeinsam via Aach Richtung erster Steigung im Wasserburger Tal. Dort trennten wir uns auf: Gruppe 3 geführt von Sepp fuhr mit Dieter auf der vorgesehenen Route via Emmendingen nach Tuttlingen und von dort der Donau entlang bis zum Mittagshalt in Fridingen. Die Gruppe 2, geführt von Andy mit Erwin, Fritz, Jürg, Heiner, Paul, Thomas und Tommy, überwanden die Höhe zur Donau über den Witthoh. Max führte die Gruppe 1 mit Andy E. und Roger über die gleiche Route nach Tuttlingen. Es regnete im Donautal nicht mehr, die Strasse war aber noch feucht. So kürzten die Gruppen 1 und 2 ihre Routen und fuhren gemeinsam direkt der Donau entlang zum Mittagshalt.

Welche Ueberraschung ! Nach dem Mittagshalt kein Regen und trockene Strasse. Als Ersatz für die ausgelassene Schlaufe Donau-Nord besichtigten wir im Vorbeifahren die bekannte Barockkirche des Kloster Beuron. Bis zum Abschlussbier in Sigmaringen schossen die Gruppe 1 und 2 gemeinsam hinter Max das Donautal hinunter. Andy führte Heiner, der sein neues E-Rennvelo sichtlich genoss, nach Sigmaringen. Etwas später trudelte auch Gruppe 3, ebenfalls mit Klosterbesuch und Fotohalt, in Sigmaringen ein.

Unsere Unterkunft, das Karls Hotel, bot alles, was ein Velo-Herz begehrt: wir durften auf dem Rasen neben dem Hotel unsere Maschinen mit dem Schlauch abspritzen, eine abschliessbare Velogarage, Gratisparkplatz fürs Auto, geräumige Zimmer, ein grosszügiges Morgenbuffet und einen imposanten Blick über die Donau auf das Schloss Sigmaringen. Die beiden Nachtessen genossen wir einen 10-Minuten-Spaziergang entfernt auf der anderen Stadtseite im Restaurant Brauerei. Das Essen war hervorragend ! Und Flüssigkeit war in Hülle und Fülle vorhanden …. oder für Einzelne doch etwas zu viel ?

Am zweiten Tag drehten wir eine Runde ab Sigmaringen Richtung Norden-Osten. Die Gruppen 3 und 2 fuhren Richtung Bingen bis Inneringen die gleiche Strecke. Heiner nutzte die letzte Chance, in die Gruppe 3 zu wechseln und rollte mit ihr direkt nach Riedlingen zum Mittagshalt. Die Gruppe 2 fuhr weiter über traumhafte Nebensträsschen mit zügigen Abfahrten und einem knackigen Aufstieg bis zum Zwischenstopp in Zwiefalten mit Kaffee und Besichtigung der Barockkirche des Klosters. Die Weiterfahrt erfolgte direkt nach Riedlingen. Die Gruppe 1 startete mit einem Bogen die Donau aufwärts und dann via Gammertingen-Zwiefalten (ohne Stopp) nach Riedlingen.

Für die Rückfahrt nach Sigmaringen lotste Andy die Gruppe 2 in die Donauebene, wo sich im heftigen Gegenwind jeder am Kampf gegen den Wind mit entsprechender Führungsarbeit beteiligte. Auch die zwei anderen Gruppen fanden den Wind über die Dörfer Altheim-Andelfingen-Heiligkreuz-Hundersingen-Beuren bis Sigmaringen zum Abschlussbier.
Am dritten Tag war nach dem Frühstück packen angesagt. Hannes verstaute das Gepäck im Bus, holte beim Bäcker die bestellten Sandwiches, organisierte Getränke und Flüssigkeit, um die Bidons nachzufüllen und brachte alles zum Mittagshalt beim Fussballplatz in Herdwangen.
Die Gruppe 1 steuerte via Illmensee und Höchsten zum Deggenhausertal um dann zu den leckeren Sandwiches zurückzukehren. Die Gruppe 2 vollzog die Wende via Heiligenberg-Frickingen und Gruppe 3 erreichte die Sandwiches auf dem direkten Weg via Krauchenwies-Pfullendorf als Erste.
Die Schlussstrecke nach Singen, die nicht mehr viele Aufstiege enthielt, war für alle die gleiche. Andy fand in Stockach ungewollt eine Umfahrung des Stadtzentrums, dafür zogen Sie dann umso zügiger Singen entgegen, was einige zwang, den Windschatten optimal auszunützen.
Gruppe 3 fuhr die gleiche Strecke und wurde von dieser kurz vor Singen ein- und überholt.

Nach einem trockenen Samstag und Sonntag, drei Tagen ohne Unfall und vielen schönen Velostrecken erreichten wir Singen, nahmen unser Gepäck in Empfang und trafen uns im Restaurant am Stadtgarten zum Abschlussessen. Max hat das Sigmaringen-Wochenende so gut organisiert, dass bereits die Frage zu hören war, wann wir wieder das Karls Hotel als Basis benutzen werden ….

15. Juli 2023 / TT Unter- bis Oberland

Diese Tour stand ganz im Zeichen der aktuellen Hitzewelle. Es waren Temperaturen von deutlich über 30 Grad angesagt und so beschlossen die Tourenleiter im Vorfeld, die einzelnen Touren an Kilometern und Höhenmetern zu kürzen. Es blieb auch so noch genügend anspruchsvoll.
Gruppe 1 mit Max und Roger legten einen Grossteil der Originalstrecke zurück, in Brütten trennten sich dann unsere Wege, Max fuhr direkt nach Volketswil, um Susanna bei der Augenpflege zu betreuen, und ich fuhr über Bassersdorf und Kloten heimwärts. Abgesehen von meinem zum Glück glimpflich abgelaufenen Sturz in Glattfelden war alles im grünen Bereich.
Jürg als Tourenleiter Gruppe 2 scharte die Gruppe mit Tommy, Markus, Paul und Fritz hinter sich. Auch hier ging es rauf und runter und die Hitze zehrte an den Kräften. Insbesondere die Rampe zum Sonnenbühl war für das Rad (kleinster Gang mit 25 Zähnen) von Markus nicht mehr geeignet. Zu Fuss liess sich die Steigung aber problemlos bewältigen. Trotz allem haben alle die Herausforderung gemeistert. Bravo!
Gruppe 3 mit Tourenleiter Dieter setzte sich aus Andy, Werner, Sepp, Heiner und Bruno zusammen. Dank der vorbildlichen Reduktion von Länge und Höhenmetern war die Tour für alle gut machbar. Sie wurde unterwegs sogar spontan wieder verlängert und so trafen alle in guter Verfassung zum Umtrunk ein.
Am Schluss der Tour trafen sich fast alle noch bei Yvonne und Roger in Oberhasli. Das kühle Bier, Grillwürste, Salat und Kuchen, brachten mindestens einen Teil der verbrauchten Energie rasch wieder zurück. Herzlichen Dank an Dieter, der das Amt als Grillmeister spontan übernommen hat auch hier voll überzeugen konnte.
Erkenntnis für die Zukunft bei solchen klimatischen Verhältnissen: früher starten, Kilometer und vor allem Höhenmeter reduzieren!

29. Juli 2023 / TT Stein am Rhein

Die düsteren Wetteraussichten liessen vermutlich einige von der Teilnahme abhalten.
Nur acht Velofahrer haben sich angemeldet, zwei wegen der unsicheren Prognose oder dem Velomech schon am Vortag wieder abgemeldet, einer erst nach telefonischer Suche. Am Start waren schlussendlich die 3 Leiter Thomas K, Andy S und Max sowie Heiner und Paul.
Gestartet wird erst um 9 Uhr 20. Schuld sind die Veloschuhe von Thomas. Im Uetlibergtunnel stellt er fest, die Schuhe sind noch zu Hause. Paul und Max und später auch Heiner wärmen die Stühle im leeren Biergarten des Restaurants Bahnhof Attikon, Kaffee und Gipfel ab 8.30 Uhr waren leere Versprechungen.
Dank den erwähnten Schuhen ist die Strasse schon abgetrocknet. Meistens scheint sogar die Sonne, Sonnencrème wäre nötig gewesen. Steile Steigungen hat Thomas aus dem Profil gehobelt, die Strecke etwas gestreckt.
Die fünf fahren zusammen los. In Diessenhofen trennen sich die Wege. Andy mit Heiner nimmt die Rheinroute via Hemishofen bis zum Halt im Restaurant Bahnhof, bzw. Steinerhof in Stein a.R. Die Gruppe Thomas fährt über Dörflingen, Randegg und Ramsen zum Zwischenziel.
Nach der Pause geht’s hoch auf den Seerücken, via Rapperswilen und Eschikofen, im Zick-zack durch die Thurebene und an Frauenfelds Militärgebiet vorbei zurück zum Startort Attikon.

Hätte Paul ein Ferienhaus, er würde es wetten, dass wir verregnet werden. Auch das sich Zurückfallen lassen sowie der Hauseckenkurs von Thomas helfen der Wette nicht.
Der Himmel verdunkelt sich zwar, einige Regentropfen fallen, aber niemand wird wegen Regen nass. Er zieht südlich von uns vorbei.
Andy und Heiner warten schon eine ganz Bierlänge im nun offenen Biergarten. Zur Rückfahrt haben sie sich für die flachere Variante entschieden und fuhren via Stammheim, Hüttwilen und Frauenfeld zum Ausgangspunkt zurück.
Einmal mehr zeigt sich, etwas Mut zum Risiko lohnt sich schon. Die befürchtete Regentour wurde zum schönen Veloerlebnis. Murphy hätte bestimmt herausgefunden: je effektiver der Regenschutz (auch durch das zu Hause bleiben), je geringer der Regen.

12. August 2023 / TT Hotzenwald
Wie schon bei der letzten Ausgabe hat der Regen kurz vor Startbeginn eingesetzt. Zum Glück war's nur eine kleine Regenzelle und mit ein paar Minuten «Verspätung» ging's los. Die Gruppen 1 und 2 fuhren miteinander fast bis zum ersten längeren Aufstieg ab Murg gemeinsam dem Rhein entlang. Gruppe 3 nahm ab Schwaderloch eine etwas gemässigtere Route.
Max und Roger fuhren als Zusatzschleife inkl. den entsprechenden Höhenmetern durch den Hotzenwald rauf und runter. Zwischendurch mussten alle mal einen oder zwei kurze Stopps einlegen und die kurzen Regenschauer vorbeigehen lassen.
Das Timing stimmte und alle Gruppen trafen kurz nacheinander im Restaurant Albtalblick oberhalb St. Blasien ein. Wir genossen ein feines Mittagessen auf der Terrasse und auch das Wetter wurde je länger je besser.
Den letzten Abschnitt zurück nach Koblenz legten die Gruppen 1 und 2 auf der gleichen Strecke via Schluchseekraftwerk zurück mit einer anschliessenden langen Abfahrt. Gruppe 3 nahm den direkteren Weg über die «Betonplatten-Strasse». Leider produzierte Heiner dabei einen Sturz und wurde am Ziel von Sohn Thommy fachgerecht verarztet. Zum Glück ist nichts Schlimmeres passiert und wir wünschen Heiner weiterhin gute Besserung.
Im Schlüchttal konnten wir alle auf einem neuen Belag fast kraftlos das Tal hinunterschweben.
Auch in diesem Jahr durften wir eine anspruchsvolle und schöne Schwarzwaldtour erleben.

26. August 2023 / TT Zürisee-Blick
Der Parkplatz Neubühl war bekannt und alle kamen rechtzeitig zum Start. Bruno hatte sich per Mail abgemeldet. Somit konnte Sepp 9 Teilnehmende begrüssen und die Gruppen um 09:00 Uhr auf die Runde über dem Zürisee schicken.
Max führt Roger als Gruppe 1 auf die längste Runde. Die Route wendet erstmals in Samstagern über die höchsten Punkte geht die Fahrt wieder nach Norden bis Horgenberg. Wegen des für den Mittag angedrohten Regens wird die Schlaufe hinunter ins Sihltal ausgelassen. Die Rückfahrt südwärts nach Schindellegi verläuft fast parallel. In Einsiedeln wartet ein kleiner Bergpreis über die Brüschegg oder die Chälen, dann geht es entlang und über den See nach Willerzell und Egg. Immer wieder geht der Blick zu den Wolken. Der Entscheid fällt, den Etzelpass bezwingen wir. Es folgen die Abfahrten nach Luegeten und von Feusisberg nach Samstagern. Am Schluss bleibt noch die Panoramastrecke oberhalb von Wädenswil zurück nach Neubühl. Es reichte gerade zum Umziehen und im Restaurant Platz zu nehmen, dann setzte der Regen ein.

Die Gruppe 2 mit dem Leiter Tommy sowie Paul, Thomas und Markus wählte den direkteren Weg nach Samstagern. Nachher war die Route identisch mit Gruppe 3 bis Schindellegi. Ihre Zusatzschleife führte sie Richtung Einsiedeln und noch einmal durch Horgenberg. Weiter nach Egg und über die Teufelsbrücke steil zum höchsten Punkt. Hier zündete Thomas Molnar den Bananenturbo und bewies seine Form. Bei schönster Aussicht auf den See folgte die Abfahrt zum Kreisel und dem Einschwenken auf die gleiche Route wie Gruppe 3.

Die Gruppe 3 geführt von Sepp mit Judith, Fritz und Andy radelten mit einer ersten Herausforderung auf den Herrlisberg mit der ersten Sicht auf den See. Danach war die Fahrt vor und zurück auf dem Zimmerberg mit den äussersten Punkten Horgenberg und Schindellegi sehr abwechslungsreich. Dazwischen wurden Andy und Fritz im Aufstieg in Hirzel gefordert. Judith und Sepp profitierten von der Unterstützung und führten die Gruppe zurück via Sihlegg, Samstagern nach Wädenswil. Am Schluss hatte Sepp Glück, dass er beim Parkplatz einen Seitwärtssturz ohne Verletzung überstand.

Alle Gruppen trafen zwischen 12:00 und 12:30 Uhr im Neubühl ein. Sie genossen anschliessend das feine Mittagessen im Restaurant. Bei Speis und Trank störte uns der einsetzende Regen gar nicht, denn am Vormittag hatten wir ideale Verhältnisse angetroffen.

09. September 2023 / TT Lindenberg
Das Wetter zum Starten konnte nicht besser sein! Die Gruppe 2 mit den Fahrer Peter (evtl. neues Mitglied), Erwin, Thomas (Molnar) und mir, startete zum warm werden mit einer Steigung hinauf zu Aeugst am Albis. Danach ging es bereits wieder abwärts über Hausen am Albis Mettmenstetten, Maschwanden mit Rückenwind bis nach Sins. Von dort aus ging es über Ottenhusen nach Lieli wieder bergauf.
So konnte Peter (Fahrer von Gruppe 1) zwischendurch auch wieder ein bisschen Gas geben. Der Mann fährt sau stark!
Bevor wir dann in Muri das Mittagessen geniessen konnten, fuhren wir am Hallwilersee bis Beinwil, wo wir noch die Herausforderung über den Berg nach Birrwil und Dürrenäsch in Angriff nahmen.
Gruppe 3 Startet mit Judith, Heiner, Bruno, Dieter, Andy und Fritz über Mettmenstetten - Maschwanden ins Reusstal nach Sins. Weiter Richtung Lindenberg über Fenkrieden – Ballwil, in den Aufstieg über Lieli - Müswangen. Ab hier nehmen Judith, Andy, Dieter und Heiner den direkten Weg über Geltwil nach Muri. Der Rest der Gruppe fährt weiter nach Schongau - Bettwil - Boswil durchs Bünztal zum Mittagessen nach Muri.
Das Essen im Eggträff war wunderbar. Mit vollem Magen ging es die restlichen 9 Kilometer erst runter ins Reusstal und dann auf der anderen Seite via Ottenbach zum Ausgangspunkt Affoltern zurück.

23. September 2023 / GT Rafz-Wutach
Bei der Tourenbesprechung im letzten Winter wurde aus der Schluss- eine Genuss-Tour. Damit die Teilnehmer dafür nicht in dickster Winterkleidung antreten und das anschliessende Mittagessen nicht in einer warmen Ecke eines Restaurants stattfinden musste, wurde der Termin auf den 23. September festgelegt. Petrus liess die Teilnehmer eine Woche lang hoffen, dass das Wetter doch besser werden sollte. Anfänglich Regen, später trocken aber relativ kühl, das Versprechen. So kam es auch.

Gruppe 1 mit Max, Roger und Gast Peter erklomm gleich nach dem Start die Rafzerhöhe nach Balterswil, dann runter nach Riedern, Wilchingen, weiter nach Hallau, über den Hallauerberg, der Wutach entlang nach Lauchringen. Hinauf durchs Steinatal, in Schlaufen grossräumig um Mauchen herum, dann rasant hinunter zur Wutach in Stühlingen. Es warteten noch die Sieblingerhöhe, der Rheinfall in Neuhausen und nach Je- und Lottstetten kam das Ziel in Rafz. 100 km und 1350 Höhenmeter zeigten die Garmins am Schluss, sechs Mal wurde die Grenze überquert.

Gruppe 2 mit dem rekonvaleszenten Thomas Kleesattel als Tourenleiter sowie Paul, Thomas M. und Erwin erreichte Riedern via Bühl die gleiche Strecke auf den Hallauerberg, die Wutach wurde in Eggingen gleich überquert um oberhalb von Mauchen die gleiche Strecke wie das Eins zu erreichen. Mit einer zusätzlichen Schlaufe via Neunkirch, Neuhausen und Jestetten ging es zurück nach Rafz. 85 km und 1050 Höhenmeter notierten die Zähler.

Gruppe 3 startete mit Judith, Heiner, Werner und Fritz hinter Andy zum Einrollen Richtung Hüntwangen, über den ersten kleinen Pass ins westliche Klettgau nach Erzingen. Trotz verschiedenster Antrieben (motorlos, E-Rennvelo, E-Mountainbike) liess sich die Gruppe den ganzen Tag problemlos durch das schweizerisch-deutsche Grenzgebiet führen, so auch über den zweiten Pass durch die Rebberge ins Wutachtal. Auf dem sehr schönen Radweg folgten wir der Wutach talaufwärts und lauschten Andy während einem Halt kurz vor Eberfingen den Ausführungen zur Geschichte der örtlichen Eisen-Schmelzwerke. Die nun scheinende Sonne lud in Stühlingen zu einem schnellen Kaffee, bevor es, verstärkt durch Bruno aus der Gruppe 2, mit der Siblinger Höhe über den dritten Uebergang ging. Nach der Ueberholung durch die Gruppe 2 in Gächlingen rollten wir gleichmässig zügig durchs östliche Klettgau und via Neuhausen zurück nach Rafz (71 km / 740 Hm). Auf dieser Strecke traf man sich noch zwei Mal mit dem Eins. Innert wenigen Minuten waren alle drei Gruppen am Ziel in Rafz.

Im Restaurant Frohsinn gesellte sich noch Kari dazu. Pünktlich um halb zwei trafen sich alle, ohne den erkälteten Thomas zum vorbestellten Mittagessen im Wintergarten: Andalusischer Salat, Kürbissuppe, ein Kalbssteak vom Grill mit Kroketten und Gemüse sowie zum Dessert eine Créme brulée wurden serviert, begleitet mit je einen Glas Alvarinho und Douro. Wenn die Fahrt vielleicht nicht ganz für alle nur Genuss war, das Essen war es jedenfalls.

07. Oktober 2023 / TF Knonaueramt
Die Gruppe 2 geführt von Andy mit Fritz, Gast Peter, Erwin, Thomas Molnar, Paul und Sepp starteten bei schönstem, noch leicht kühlem Wetter in Hausen und kurvten in einem Hin und Her meist auf Nebensträsschen das Knonaueramt runter bis zur Reuss nach Mühlau. Hier wartete Sepp, vom zügigen Rollertempo Peters gefordert auf die Gruppe 3. Der Rest fuhr weiter und dann hoch nach Benzenschwil zum Bananen- resp. Verpflegungshalt auf dem kleinen Dorfplatz. Über ein Stück mit Split behandeltes Stück Radweg rollte die Gruppe 2 weiter nach Sins-Chamau-Frauenthal-Lindencham. Unterdessen stieg die Temperatur auf sommerliche Werte, so dass der Aufstieg, wieder im Zick-Zack, durch die Landschaft des Knonaueramtes doch noch leicht schweisstreibend wurde. Durch die verschlungene Routenführung durften die meisten trotz gut bekannter Gegend doch noch ein paar unbekannte Wege erfahren.

Die Gruppe 3 mit Bruno, Heiner, Judith, Thomas und Dieter absolvierten die gleiche Strecke mit einer Abkürzung. Ab Mühlau führen wir direkt zum Kloster Frauenthal und damit wieder in die gleiche Streckenführung von Gruppe 2.

Zum Abschluss genossen wir im Garten von Bruno eine herrliche Grillade, zubereitet von Silvia und Thomas Kleesattel sowie Bruno.

21. Oktober 2023 / TF Raten
Die Tour muss wegen Kälte und möglichen Schauern abgesagt werden.

Sportclub Zürcher Kantonalbank
Sektion Rad, Tourenchef

Einsiedeln, 31.10.2023
Andy Schneider